

Praktische Tipps zur Umsetzung des Seminarfachs in Niedersachsen

(in Grundzügen erarbeitet bei der Tagung „Informationskompetenz im Deutschunterricht“ am 9./10. November 2006 im Stephansstift, Hannover)

Thema

Das Thema des Seminarfachkurses sollte durch folgende Eigenschaften das Schülerinteresse wecken und dauerhaft binden:

- aktuell (wirklich Neues kann herausgefunden werden)
- schülernah (die Erfahrungswelt und die Interessen der Schüler werden einbezogen)
- relevant (Anlass für nützliche Erfahrungen und vorzeigbare Ergebnisse)

Die gegensätzlichen Ansprüche von „Fächerübergreif/Fächerverbindung“ und in der Regel fachgebundener „Wissenschaftspropädeutik“ sind am besten dadurch zu versöhnen, dass das Thema gleichzeitig

- mehr als ein Fach berührt (kein fachsystematisches Standardthema)
- erkennbare Fachbezüge hat (Begriffe und Methoden von mindestens einem Fach werden benötigt)
- einen ausgeprägten Sachbezug aufweist (keine Theorielastigkeit in der Formulierung).

Ergebnisse

Schon während der Arbeit sollen Zwischenergebnisse sichtbar werden.

- Schüler führen ein Berichtsheft oder eine Berichtsmappe über ihren individuellen Arbeitsgang
- Sie berichten ggf. der Schulöffentlichkeit über die Website und/oder Aushänge über ihre Themen.

Das vorzeigbare Endergebnis kann sehr unterschiedlich aussehen.

- Denkbare Produkte: Facharbeit, kurze Hausarbeit, Flyer, Wikipedia-Artikel, Plakat, Zeitung, Buch, Film, Hörspiel, Musical
- Denkbare „Ereignisse“: Referat, Aufführung, Happening, Ausstellung

Daneben zielt die Arbeit jedoch auch auf dauerhafte Ergebnisse im Kopf ab.

- Expertenwissen über den gewählten Gegenstand
- Methodenbewusstsein und Methodenkompetenz bei der Bearbeitung eines Themas

Eine mögliche Form der Dokumentation der im Seminarfach gemachten Lernerfahrung ist die Aufnahme von Ergebnissen in das Schülerportfolio „Methodenkompetenz“.

Lehrerrolle

Im Seminarfach ist der Lehrer für den Schüler

- Berater (vor allem)
- Trainer (bei der zeitökonomischen Vermittlung von Fertigkeiten, die allen fehlen)
- Organisator (z.B. bei der zeitökonomischen Vermittlung von Außenkontakten)
- Mitlerner (indem er nicht zu allen Themen sachkompetent ist und nicht alle Methoden beherrscht, aber sich bemüht, solche Lücken zu stopfen)

Bewertung

Eine gerechte und gut überlegte Bewertung der Seminarfach-Ergebnisse wertet dasselbe auf. Dabei sollte Folgendes beachtet werden.

- Klare Kriterien, die vorher bekannt gemacht werden
- Einbeziehung von Erarbeitungsprozess, Endprodukt und Ergebnispräsentation
- Beteiligung der Schüler bei der Bewertung der Präsentation